Standardisierte Transektkartierungen zur Hauptflugzeit und/oder Suche nach Präimaginalstadien – Tagfalter allgemeiner Planungsrelevanz		F15																								
Durchführung	<p>Alle Flächen mit geeigneter Habitatstruktur und ggf. Vorkommen der Raupennahrungspflanzen werden untersucht.</p> <p>Übersichtskartierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Begehungen • 3 min/ha <p>Probeflächenkartierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Größe: in der Regel 1 ha, mindestens 0,5 ha • Je ha 1 km Transekt • Unterteilung der Transekte in 50 m Abschnitte <p><u>Intensivwiesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • drei Begehungen • 1 h/Probefläche <p><u>Mager- und Trockenrasen, wärmeliebende Gebüsche, Waldränder, blütenreiche extensive Wiesen, feuchte Hochstaudenfluren, Moore, Nasswiesen und Saumgesellschaften:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • fünf Begehungen • 1,5 h/Probefläche 																									
Kartierzeitraum	<p>Kartierung erfolgt zu den für die Tagfalterfauna relevanten jahreszeitlichen Aspekten (mindestens je eine Begehung zum Vollfrühling, Spätfrühling-/Frühsommer- und Spätsommeraspekt)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>J</th><th>F</th><th>M</th><th>A</th><th>M</th><th>J</th><th>J</th><th>A</th><th>S</th><th>O</th><th>N</th><th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </tbody> </table>		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D												
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D															
Dokumentation																										
Im Gelände		Im Labor / Büro																								
Identifizieren und Zählen der Falterindividuen, Verortung der Nachweise durch Zuweisung zu den 50 m Transektabschnitten		Kartographische Darstellung der Nachweise je Probefläche																								
Kriterien zur Herleitung der Kartierintensität																										
Nutzung von Synergien bei der Erfassung besonders planungsrelevanter Arten, dann ggf. erhöhter Zeitbedarf.																										
Besonderheiten																										
Erkenntnisgewinn																										
Qualitativer Artnachweis, Verteilung und relative Häufigkeiten der Individuen in den untersuchten Teilbereichen. Ggf. Abgrenzung der Larvalhabitate.																										
Anwendung und deren Grenzen – welche Fragestellung im Projekt lässt sich beantworten?																										
<p>Abgrenzung bedeutsamer Fluggebiete und damit von Fortpflanzungsstätten unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Strukturkartierung.</p> <p>Quantifizierung von Eingriffen und Bestimmung des Maßnahmenbedarfs.</p>																										
Literatur																										
<p>BMVBS, 2010. Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau - HVA F-StB. Ausgabe September 2006, in der Fassung vom Mai 2010. Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung, ed.</p> <p>www.ufz.de/tagfalter-monitoring/index.php?de=5356</p>																										